

Alt Wiener Gitarremusik

herausgegeben von Josef Zuth

Simon Franz Molitor



Sonate
für
Gitarre allein

Op. 15.



Anton Goll
Wien

Alt Wiener Gitarrenmusik

herausgegeben von Josef Zuth

Simon Franz Molitor



Grosse Sonate für Gitarre und Violine	Op. 3
" " " " " "	" 5
" " " " allein "	" 7
Rondo	" 10
Sonate	" 11
"	" 12
"	" 15
Trauermarsch	"



Nachdruck verboten !
Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Anton  GOLL
Wien I  = Woll =
Leipzig, Friedrich Hofmeister zeile 5.

Zur Einführung.

Die gegenwärtigen gitarristischen Strömungen auf Wiener Boden, der einstigen klassischen Stätte des Gitarrespieles, lassen es gerechtfertigt erscheinen, die Werke der altwiener Gitarremeister der Vergessenheit zu entreißen und sie der „neuen Wiener Schule“ zugänglich zu machen.

Die Wiener vorgiulianische Epoche kennzeichnet das Bestreben, die Gitarremusik aus ihren dilettantischen Anfängen auf die Entwicklungsstufe der Klaviermusik zu heben. Unter den Vertretern dieser vorklassischen Gitarristik nimmt Simon Franz Molitor den höchsten Rang ein. Form und Inhalt seiner Werke kommen der Lösung des gestellten Problems am nächsten, ohne in die Künstelei der späteren Wiener Schulen zu verfallen. Molitor stellt die Gitarre in den Dienst der Haus- und Kammermusik und darin mag ein großes Verdienst für die Gitarristik im allgemeinen erblickt werden.

Eine biographische Skizze über Molitor erübrigt sich an dieser Stelle. Die Ergebnisse der Forschungen über das Leben und Wirken Molitors sind in meiner Untersuchung „Simon Molitor und die Wiener Gitarristik“ (Wien, 1919 bei A. Goll), niedergelegt. Dortselbst finden sich auch die musikalischen und instrumentaltechnischen Analysen, die Angaben über Fundorte der Originalwerke beziehungsweise Handschriften, ihre genauen Titel, Widmungen und sonst Bemerkenswertes, sodaß hier auch von einem Revisionsberichte Abstand genommen werden kann. Das Notenmaterial selbst wurde nach den Originalvorlagen auch in Hinsicht auf spieltechnische und Vortrags-Zeichen getreu wiedergegeben.

Von der Veröffentlichung guter Gitarremusik der altwiener Schule erhoffe ich mir einen günstigen Einfluß auf die Geschmacksrichtung in der musikalischen und technischen Behandlungsweise für die gegenwärtige Gitarristik.

Wien im Juni 1919

Dr. Josef Zuth.

Sonate

für Gitarre solo.

S. Molitor, Op. 15.

Preludio.

5

10

15

20

25

30

35

7. pos.

loco

p

25

0 0 3

1 2 *p*

30

1

3

Daum.

35

3 4

40

2

3. pos. - *p*

45

loco *pp*

A. G. 649

35

40

45

50

55

60

cresc. *ff* *p* *f* *p* *f*

Bund 8.pos.

Detailed description: This is a musical score for guitar, spanning measures 35 to 60. The music is written on a single staff in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The tempo is marked with a '3' over a '2', indicating a 3/2 time signature. The score features a variety of musical notations, including eighth and sixteenth notes, rests, and chords. Dynamic markings such as *f* (forte), *ff* (fortissimo), *p* (piano), and *cresc.* (crescendo) are used throughout. A specific instruction 'Bund 8.pos.' (8th fret position) is noted at the end of the piece. The page number '7' is located in the top right corner.

Variationi.
Andantino.

Daum.

Var. 1.

7. pos.

Var. 2.

7. pos.

Daum.

loco

Daum.

fz *fz* *ff* *p* *f*

7 pos. -

0 loco

15

7 pos. -

Var. 3.

10

fz *fz*

7 pos. -

15

4 2 3 loco

2.

20

p *b* *p*

Andantino.

Var. 4. *dolce*

5

7 pos. - - -

Daum. - - -

15

1. 2.

3 pos. - - -

ff *f* *p* *pp* *Segue*

Tempo I.

Var. 5.

3 pos. - - -

10

Daum.

Allegro.

Coda.

Daum.

ritardando

7 pos.

fz

5

10

20

25

30

40

45

50

55

60

65 *fz*

70

75

80 ² ⁴ *ritardando* *Allegro* 8. pos.

85 *Tempo primo.* 90

95 *Allegro.*

100

105

110

115

Don
Dr. JOSEF ZUTH
sind erschienen:

Lehrwerke:

- „Vollständige Gitarrenschule“, Einführung in die Liedbegleitung.
- „Das künstlerische Gitarrenspiel.“ Pädagogische Studien.
- „Die Gitarre.“ Spezialstudien auf theoretischer Grundlage.
- „F. Carullis Gitarrenschule.“ Neubearbeitung.

Wissenschaftliche Werke:

- „Simon Molitor und die Wiener Gitarristik um 1800.“
- „Gitarrenkompositionen des Grafen Logi.“
- „Gitarristisch-lautenistisches Handbuch“ (Ausgabe bevorstehend).

Neuausgaben Alt-Wiener Gitarrenmusik:

für Gitarre allein und Gitarre und Violine von Schubert, Molitor, Matiegka, Legnani, Giuliani, Giuliani-Giuglielmi, Schulz und Seegner.

Lieder zur Gitarre:

- „12 alte Egerländer Weisen zur Gitarre.“ 1. Ausgabe.
- „Egerländer Volkslieder zur Gitarre.“ 2. Ausgabe.
- „Schul- und Kinderlieder zur Gitarre“ (im Vereine mit Liesel Zuth).
- „Kinderlieder (Leo Blech) zur Gitarre.“

Zeitschrift für die Gitarre,
geleitet von Dr. Josef Zuth.

Gitarren- und Lautenmusik

aus dem Verlage Anton Goll, Wien I, Wollzeile 5 / Leipzig, Fr. Hofmeister G. m. b. H.

Gesang mit Gitarrenbegleitung

Nowotny Karl, *Lieder des Narren* aus Shakespeares „Was ihr wollt“ M. 1.—

Prusik Karl, *Lieder zur Gitarre* Heft I: 1. Der Fischer, 2. In Welschland, 3. Wellen, 4. Ständchen, 5. Heimkehr, 6. Nach verlorener Schlacht M. 1.50

Weißh Udo, *Wiener Schelmenlieder* für Gesang und Gitarre: 1. Kublektion, 2. Der Marzipanreiter, 3. Das Duett, 4. Der Hasenjüngling, 5. Oh, Sie Schlimmer, 6. Adular, 7. Marquise mit der Krinoline, 8. Weindusel, 9. Trost, 10. Dies und Das. M. 2.—

Zuth Joseph, *Egerländer Volkslieder*. Zweite vermehrte Ausgabe: 1. Af Matzlbooch bin i g'fährn, 2. Am Frei bin i gänge, 3. Es wär amäl a Mülleri(n), 4. Gasbuak und Scheidasbärt, 5. Gräuf bin i niat gwächn, 6. Heunt scheint da Mäu(n) sua schäi(n), 7. Hoimwäih (Josef Hofmann), 8. Ich bin a lustiga Fouhamoassuhn, 9. Ich hob a kloins Häusal am Roin, 10. Mäiderl, wäu häust 'enn da Liechastätt, 11. Siah(r) i a wunnaschäins Bauanmäidl, 12. Unna Häns häut Huasn äe(n), 13. Unta dean Öpfbian-beam, 14. Wal i a kloins Trutschal wär, 15. Wenn i no wissat, 16. Wöi ma ma Herzerl lächt, 17. Za dia(r) bin i gänge, 18. Z' Eghaländ, wenn Kirwa is, 19. Z' Lautaboch how i mein Strumpf valäun, 20. Zachtchatsch! 21. Fanfaren des Egerer Stadthürmers (für Gitarre allein) M. 1.50

Zuth Liesl, *Schul- und Kinderlieder zur Gitarre*. M. 1.—

Spielmusik

für Gitarre mit und ohne Begleitung

Alt-Wiener Gitarrenmusik, hrsg. von **Joseph Zuth**.
Molitor Simon: op. 3 Große Sonate für Gitarre und Violine, op. 5 Große Sonate für Gitarre und Violine, op. 7 Große Sonate für Gitarre allein, op. 10 Rondo für Gitarre allein, op. 11 Sonate für Gitarre allein, op. 12 Sonate für Gitarre allein, op. 15 Sonate für Gitarre allein, Trauermarsch für Gitarre allein. Schubert Franz: Originaltänze f. Flöte od. Violine u. Gitarre. Molitor à M. 1.50 Schubert M. 1.—

Spielmusik

für Gitarre mit und ohne Begleitung

Alt-Wiener Tanzweisen für 2 Geigen (Mandolinen oder Flöten) mit Gitarrenbegleitung (Wr. Ziehharmonika od. lib.) zum ersten Male herausgegeben von **Franz Angerer**. — Perlen Alt-Wiener Volkskunst erscheinen hier zum ersten Male gedruckt

Kubitz Paul E., *Alt-Wiener Gitarrenmusik* für Gitarre allein. Enthält eine Reihe bisher unveröffentlicht gebliebener Alt-Wiener Tänze aus den dreißiger bis sechziger Jahren M. 1.—

Logi Graf von Losenthal, *Ausgewählte Gitarrenstücke*, bearbeitet von **Josef Zuth** M. 1.50

Prusik Karl, *Ein dreisätziges Stück* für Geige und Gitarre M. 1.50

Schul- und wissenschaftliche Werke für die Gitarre

Corullit-Zuth, *Gitarrenschule*: Heft 1. Vorschule. Heft 2. Paralleltonarten C-a, G-e. Heft 3. II. Griffage, Paralleltonarten D-h, A-fis. Heft 4. Paralleltonarten E und cis, F und d, B und g. Heft 5. Paralleltonarten Es-c, As-f, III.-VI. Griffage. Heft 6. VII.-IX. Griffage. Heft 7. Die enharmonischen Tonarten. Die Bindungstechnik. Heft 8. Tonleitern und Intervallfolgen. Heft 9. Studien zur Vervollkommenheit der Gelfäufigkeit. Heft 10. Ausgewählte Stücke für 2 Gitarren. à M. 1.50

Gladrossi Josef, *Schule für Gitarre oder Laute*. Enthält die bildliche Darstellung aller Akkorde und reichhaltigen Übungsstoff 3 Hefte à M. 4.—

Zuth Josef, *Spezialstudien auf theoretischer Grundlage* (Harmonielehre für die Gitarre): Heft 1. Elementare Vorschule. Heft 2. Intervalle. Heft 3. Skalen. Weitere Hefte in Vorbereitung à M. 1.50

Zuth Josef, *Simon Molitor und die Wiener Gitaristik um 1800* M. 2.—

ZEITSCHRIFT FÜR DIE GITARRE

G E L E I T E T V O N D R. J O S E F Z U T H